Hohensteiner Tageblatt.

Geschäfts-Anzeiger

für

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Abtei-Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau,
Hermsdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Rußdorf, Wüstenbrand, Grüna, Mittelbach, Ursprung, Leukersdorf, Seifersdorf, Erlbach, Kirchberg, Pleißa, Reichenbach, Grumbach, Callenberg, Tirschheim, Kuhschnappel, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Amtsblatt für den Verwaltungsbezirk des Stadtrathes zu Hohenstein.

Erscheint jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger pro Quartal Mk. 1.40; durch die Post Mk. 1.50 frei ins Haus.

Inserate nehmen die Expedition bis Vorm. **10 Uhr**, sowie für Auswärts alle Austräger, desgl. alle Annoncen-Expeditionen zu Original-Preisen entgegen.

Nr. 137. **Sonnabend, den 15. Juni 1889.** **39. Jahrgang.**

Bekanntmachung.

Das **Programm** für die **Wettiner Jubelfeier** ist nunmehr festgestellt und wird hiermit öffentlich zugleich als Einladung an alle Bewohner unserer Stadt zur herzlichen Mitfeier bekannt gemacht.

Am 15. Juni

abends 3/4 9 Uhr **Zapfenstreich** durch die Stadt unter Begleitung der Schützen-Compagnie, ausgehend vom Marktplatz, endigend im Schützenhaus.

Zugleich **2 Höhenfeuer** über der Stadt unter Aufsicht der beiden Feuerwehren.

Im Anschluß an den Zapfenstreich gemüthliche **Zusammenkunft** im **Schützenhaus** von 9 Uhr an. Für dieselbe ist kein Programm aufgestellt. Herr Schuldirector Abigt hat einen kurzen patriotischen Vortrag, der Kriegerverein eine deklamatorische Darstellung zugesagt, ebenso haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt.

Einer jeden Vereinigung wird es freigestellt, Vorführungen von künstlerischem oder patriotischem Werthe darzubringen, und genügt die **vorherige** mündliche Anzeige beim Unterzeichneten.

Am 16. Juni

früh **5** Uhr **Reveille** unter Begleitung des Militär- und Krieger-Vereins. Um 1/2 **9 Uhr** stellt eine Fahnencompagnie im linken Gastzimmer des Rathhauses, während sich die städtischen kaiserlichen und königlichen Behörden im Rathssitzungszimmer versammeln. Alle Patrioten unserer Stadt werden eingeladen, im Rathhaussaale sich zusammenzufinden. Unter Vorantritt der Fahnencompagnie um **9 Uhr Hinaufzug zur Kirche** zum Festgottesdienst.

Von **11 bis 12 Uhr** wird auf dem Marktplatze Platzmusik abgehalten werden.

Von **12 bis 1 Uhr** feierliches Glockengeläute.

Um 2 Uhr stellen sich die sämmtlichen Theilnehmer am Festzuge auf dem Marktplatze auf mit Ausnahme der Schule, welche sich in den Schulgebäuden sammelt. Zu Festzugsordnern sind Herr Stadtrath Günther und Herr Fabrikant Redslob gewählt.

Der Zug bewegt sich durch die Lichtensteiner-Straße, Post-Straße, Dresdner-Straße, Schul-Straße, Schubert-Straße, Lungwitzer-Straße, Anton-Straße, Schützen-Straße bis zum Schützenhause, wo nach feierlicher Ansprache ein **allgemeines Volksfest** stattfindet.

Auch für dieses Volksfest ist außer dem Concerte kein festes Programm bestimmt. Gesangvereine werden gebeten, durch Vorträge die Feier zu verschönen.

Indem noch zum möglichst reichen Schmuck der Häuser aufgefordert wird, spricht man die Hoffnung aus, daß dies seltene Fest unseres geliebten Königshauses auch in Hohenstein sich zu einem wahrhaft würdigen gestalten möchte.

Hohenstein, den 12. Juni 1889.

Das Comitee.
Dr. Ebeling, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 15. Juni c., nachmittags werden zwei Wagen durch die Straßen der Stadt fahren, um von der Bevölkerung brennbares Material zu den Höhenfeuern einzusammeln. Es wird demgemäß gebeten, **brauchbare** Stoffe, wie Kistendeckel, altes Holz, Pappenreste und dergl. bereit zu halten und den Begleitern der Wagen zu übergeben.

Hohenstein, am 12. Juni 1889.

Das Comitee.
Dr. Ebeling, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. Juni, soll der 2. Termin **Renten**
Vormittag in **Engel's Restauration,**
Nachmittag im **Gasthof zum grauen Wolf** und
Freitag, den 21. d. M., in der **Gemeinde-Expedition** vereinnahmt werden.

Oberlungwitz, den 14. Juni 1889.

Die Ortssteuereinnahme.
W. Lindner.

Bekanntmachung.

Der am 15. Juni cr. fällige 2. Termin der diesjährigen **Gemeindeanlagen** ist **vom 15. bis 29. Juni d. J.** an die hiesige Anlageneinnahme zu entrichten.

Zahlungen sind in den Stunden Vormittag 8—12 Uhr und Nachmittag 2—5 Uhr zu bewirken.

Nach Verlauf obiger Frist wird gegen säumige Zahler die executivische Beitreibung der Reste eingeleitet.

Gersdorf, am 13. Juni 1889.

Der Gemeinderath.
Jordan.

Bekanntmachung.

Anläßlich der Wettin-Festfeier
Sonntag und Montag, den 16. und 17. Juni a. c.,
wird der hiesigen Gemeinde Folgendes bekannt gegeben.

Zur kirchlichen Feier, Sonntag, den 16. Juni, welche neu eingegangener Anordnung gemäß vormittags, **nicht** nachmittags, abgehalten wird, findet gemeinschaftlicher Festzug — deren Arrangement den Herren des Festausschusses obliegt — statt. Sammeln hierzu im Gasthof zur Linde **8** Uhr vormittags, nach Beendigung der kirchlichen Feier gemeinschaftlicher Rückzug, um deren Einhaltung allseits gebeten wird.

Montag früh 5 Uhr Reveille, um 8 Uhr gemeinschaftliches Sammeln im Gasthofe zur Linde, von da Festzug durch den Ort, worauf Festactus und Gesang den Abschluß des Vormittags bildet. Nachmittag 2 Uhr Beginn des Kinderfestes, während der Nachmittagsstunden Concert im Garten, event. bei einbrechender Dunkelheit Feuerwerk und Ball am Abend für die Festtheilnehmer.

Zu Ausführung dieser Festlichkeiten werden alle hiesigen Corporationen, Kirchen-, Schul- und Gemeindevertretungen, alle hier domicilirenden Vereine und Gesellschaften, Jungfrauen, sowie alle Ortseinwohner männlichen und weiblichen Geschlechts um allseitige Theilnahme freundlichst gebeten.

Hermsdorf, den 12. Juni 1889.

Das Fest-Comitee daselbst.
Götze, Vors.

Gras- und Schneidelreißig-Auction
auf Oberwaldenburger Revier.

Mittwoch, den 19. Juni,
sollen die in Abtheilung 20 Hohensteiner aufbereiteten **ca. 100 Rm. Schneidelreißig** und das in den Kulturen anstehende **Waldgras** meistbietend versteigert werden.

Versammlung Vorm. 9 Uhr im **Gasthofe zur Katze** und **Vorm. 11 Uhr** im **Hohensteiner Bad.**

Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung Oberwaldenburg.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den fiscalischen Kirschbäumen an den Straßen der nachgenannten Amtsstraßenmeisterbezirke soll gegen **sofortige baare Bezahlung** und unter den sonstigen vor Beginn des Termins bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden **verpachtet** werden.

1.,
Dienstag, den 18. Juni d. J., von **vormittags 9 Uhr** an,
im alten **Schießhaus** zu **Lichtenstein**
die Nutzung der Alleen im **Lichtensteiner** Amtsstraßenmeisterbezirke.

2.,
Mittwoch, den 19. Juni d. J., von **vormittags 9 Uhr** an,
im **Rosenfeld'schen Gasthof** zu **Remse**
die Nutzung der Alleen im **Glauchauer** Amtsstraßenmeisterbezirke.

Zwickau und Glauchau, am 12. Juni 1889.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspection.
Döhnert.

Königliche Bauverwalterei.
Dr. Werner.

Sächsisches.

Hohenstein, 14. Juni.

Der Monat Mai war in seinen Witterungsverhältnissen ein von den Vorgängern der früheren Jahre ganz abweichender. Der Luftdruck war am 3., 22. und 31. Mai am höchsten. Er schwankte zwischen 750,8 mm (am 26.) und 764,4 mm (am 31.). Ueber unser Sachsen, speciell auch über Hohenstein, zogen eine Menge Wirbel niederen Luftdrucks, welche in Gemeinschaft mit der beträchtlichen Wärme und dem hohen Feuchtigkeitsgehalte der Luft die große Anzahl der Gewitter hervorriefen. Das Maximum der Wärme trat am 31. Mai ein mit 26,5°, das Minimum aber am 13. Mai mit 8,3°, sodaß die monatliche Schwankung 18,2° betrug. Die größte Wärmedifferenz an einem Tage war am 13. Mai mit 13,6°. Das wahre Wärmemittel des Mai betrug 16,24°. Für ganz Sachsen ist dasselbe nach 20-jährigen Beobachtungen mit 11,08° und für Chemnitz mit 11,84° berechnet. Rechnen wir Hohenstein, das aber nach den bis jetzt gemachten Beobachtungen noch etwas tiefer liegen wird, Chemnitz gleich, so stellt sich die Maitemperatur um 4,4° zu hoch. Die Windrichtung war vorwiegend eine östliche und kann die Windstärke im Durchschnitt als mäßig bis frisch bezeichnet werden. Die Bewölkung war im Mittel 5,14, also halbbedeckter Himmel. Geregnet hat es an 11 Nachmittagen, 9 Abenden, 4 Morgen und 6 Vormittagen. Die Regenmenge betrug 45,4 mm, war demnach gering. Die größte Masse an einem Tage, am 15. Mai, fiel nachmittags und abends mit 17,2 mm. Hagel ist ein Mal gefallen, am 11. Mai. Nebel ist an 7 Tagen, Thau an 20 Tagen beobachtet worden. Gewitter und Wetterleuchten sind überreichlich aufgetreten, nämlich 16 Gewitter und fünf Mal Wetterleuchten. 4 Gewitter zogen über Hohenstein, die übrigen waren ferne.

Zufolge Bekanntmachung der königl. General-Direction der sächs. Staatsbahnen wird aus Anlaß der Wettiner Jubelfeier denjenigen Rückfahrkarten, welche am 17., 18. und 19. Juni d. J. nach Dresden, beziehentlich, soweit directe Karten nicht vorhanden, in der Richtung nach Dresden gelöst werden, allgemein eine sechstägige Giltigkeit zur Rückfahrt beigelegt, so daß die am 17. Juni gelösten Rückfahrkarten bis mit 22. Juni
" " 18. " " " " " 23. "
" " 19. " " " " " 24. "
gelten. Diese Rückfahrkarten sind zur Hinfahrt nach und zur Rückfahrt von Dresden für die Schnell-, Expreß- oder Kurierzüge gegen Zahlung des vollen Zuschlages benutzbar. Bei Aufgabe von Gepäck wird das volle Freigewicht von 25 Kilogramm gewährt.

Nach einer Bekanntmachung der königlich sächsischen Staatseisenbahn-Verwaltung, werden für diejenigen Gegenstände, welche:

a. auf der vom 16. bis 24. Juni d. J. in Stettin stattfindenden Fachgewerbe-Ausstellung für das Gastwirths-Gewerbe,
b. auf der vom 20. bis 24. Juni d. J. in Magdeburg stattfindenden allgemeinen deutschen landwirthschaftlichen Ausstellung,
c. auf der vom 1. Juli bis 15. October d. J. in München stattfindenden Ausstellung von Kunstwerken aller Nationen

ausgestellt werden und unverkauft bleiben, frachtfreier Rücktransport auf den sächsischen Linien unter den üblichen Bedingungen gewährt. Der Rücktransport hat innerhalb vier Wochen nach Schluß der Ausstellung zu erfolgen.

Professor Julius Kühn in Halle, einer der besten Kenner aller pflanzlichen Krankheitserscheinungen hat in der „Zeitschrift des landwirthschaftlichen Zentralvereins für die Provinz Sachsen" die Bitte ausgesprochen, daß Diejenigen, welche Gelegenheit haben, ein stärkeres Auftreten der Schorfkrankheit an den Kartoffeln zu beobachten, die Freundlichkeit haben möchten, ihm mit dem Auftreten der ersten Anzeichen Material zur Untersuchung zuzuschicken. Nur wenn von dem frühesten Auftreten an die Erscheinung in ihrem ganzen Entwickelungsverlauf ver-